

Jahresbericht 2024 des Präsidenten von BirdLife Schwyz

Das Jahr 2024 begann mit der Winterexkursion im Chiemen in Immensee. Die Leiterinnen Angi Roos und Hanni Iten konnten viele Teilnehmer begrüßen. Nach der sehr interessanten Führung auf der Halbinsel konnte Sales Nussbaumer zum Schluss Hanni Iten in den Stand der Exkursionsleiterin heben, herzliche Gratulation. Hanni war bei der Exkursionsleiterprüfung im Juni 2023 verletzt und durfte nun zu ihrer Überraschung das Diplom trotzdem in Empfang nehmen.

Die Delegiertenversammlung im Clublokal von BirdLife Freienbach in Pfäffikon fand vor vollen Rängen statt. Alle zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt und mit Yves Betz konnte eine Vertretung vom BirdLife Siebnen in den Vorstand aufgenommen werden. Leider ist mit der Kohlmeise Altendorf eine weitere Sektion in Auflösung. Auch sind nicht alle Sektionen im Kantonalverband vertreten. Dies wäre für eine gute Zusammenarbeit aber sicher von Vorteil. Nach der Versammlung blieb noch genug Zeit, um bei einem Schlummertrunk über die Vögel und die Welt zu diskutieren.

Im Juni konnte mit Freude die neue Sektion Ausserschwyz in Lachen gegründet werden. Nach langer Vorbereitung konnte Barbara Li Sanli als Tagungspräsidentin von BirdLife Schweiz einen Vorstand unter der Leitung von Walter Nauer wählen lassen. Der junge Verein konnte mit finanzieller Starthilfe der aufgelösten Ausserschwyzer Sektionen starten und mit Anna Jehli ist eine erfahrene Person im Vorstand und für allerlei Fragen die richtige Person dazu. Bereits fanden einige Anlässe im ersten halben Vereinsjahr statt – super!

Die verschiedenen Exkursionen der Sektionen wurden meist gut besucht und es gab da und dort manch schöne Beobachtung zu bestaunen. Es ist aber weiterhin schwierig freiwillige Personen zu finden, welche sich längerfristig und aktiv in den Vorständen und Vereinen einsetzen. Es liegt an uns mit Enthusiasmus und Begeisterung über die Schönheit der Vogelwelt neue Gesichter zu finden.

Die Vogelberingung konnte im üblichen Rahmen durchgeführt werden, obwohl die zunehmenden Vorgaben und Regelungen es nicht einfacher machen einen solchen Anlass durchzuführen. Edith Hüppi hat sich gut als Beringungschefin etabliert und etliche neue Helfer sind zum Beringerteam gestossen. Danke an alle, die sich freiwillig und oft viele Stunden in und um die Beringerhütte in Rothenthurm aufhalten.

Im November trafen sich über 50 Personen in Küssnacht. Gestartet wurde der Nachmittag am Ufer des Vierwaldstättersees, wo Josef Widmer (Leiter Infrastruktur vom Bezirk Küssnacht) über die Renaturierung der zwei Bäche beim Einlauf in den See referierte. Nach einem kurzen Spaziergang startete der «Theorieteil» im Schulhaus Ebnet mit Fotos von Jungfotograf Damian Schnyder. Die Teilnehmer mussten die 20 Vögel erkennen, welche Damian im Laufe des

Jahres mit seiner Kamera im Bezirk Küssnacht abfotografieren konnte. Anschliessend hielt Peter Knaus von der Vogelwarte Sempach einen Vortrag zum 100-Jahr-Jubiläum der Vogelwarte und er nahm auch speziellen Bezug zur Vogelwelt im Kanton Schwyz. Abgerundet wurde der Nachmittag mit einem Spaghettiplausch im Clubhaus des FC Küssnacht. Sales Nussbaumer führte den Feldornithologenkurs mit der grossen Teilnehmergruppe weiter, welcher im Herbst 2023 gestartet wurde.

Unter der Federführung von BirdLife Schweiz wurden weitere Naturschutzmassnahmen im Hochmoor Rothenthurm durchgeführt. Die geplante Vernässung durch Holzbretter muss wegen Einsprachen nochmals vertieft geplant und neu ausgearbeitet werden. Die zum Teil massive Rodung von Bäumen und Sträuchern ist nicht überall auf Gegenliebe gestossen. Es bleibt zu hoffen, dass sich durch die Öffnung der Landschaft die Restpopulation des Braunkehlchens mit den getroffenen Massnahmen halten kann oder sich sogar wieder stabilisiert.

Für einen grossen Teil der verbandseigenen Landparzellen müssen die Pachtverträge im 2025 erneuert werden. Anna Jehli leistete grossen Einsatz und brachte die Verträge auf den neusten Stand, damit die meist gute und naturfreundliche Bewirtschaftung «unseres Landes» durch die Landwirte positiv weitergeführt werden kann.

Unter dem Patronat des Schwyzer Umweltrats (SUR) engagierte sich eine kleine aber feine Gruppe für die Biodiversitätsinitiative. Auch von unserem Verband waren einige Personen im Initiativkomitee aktiv. Dass es im Kanton Schwyz nicht für ein ja reichen würde, war von Anfang an klar, dennoch wurden mit etlichen Standaktionen, Flyerversänden und Führungen auf die Wichtigkeit der Biodiversität hingewiesen. Es bleibt zu hoffen, dass die Versprechungen von Bundesrat Röstli und des Bauernverbandes auch eingehalten werden und so zu mehr Biodiversität verholfen werden kann. Nach wie vor liegt es aber an jedem Einzelnen (und nicht «den Anderen») einen Beitrag zu einer gesunden Welt beizutragen.

Der Vorstand traf sich wie gewohnt zu drei Sitzungen, um die anfallenden Themen zu besprechen. In der Verbandszeitschrift «Zyt isch do» berichtet unser Verband dreimal jährlich über unsere Arbeit und das Geschehen in der Vogelwelt im Kanton Schwyz und der Schweiz. Es lohnt sich das kleine, aber feine Magazin zu lesen. Mit der Publikumswahl zum Vogel des Jahres 2025 probierte BirdLife Schweiz etwas Neues. Die vielen Voten zeigten, dass sich viele Leute für die Vögel interessieren. Mit dem Rotkehlchen wurde ein Sympathieträger zum Vogel des Jahres 2025 vom Publikum gewählt.

Ich bedanke mich bei meinen Vorstandskollegen und allen Vogelfreunden, welche sich für die Vögel und die Natur in Gemeinde, Bezirk und Kanton einsetzen. Viele kleine Aktionen können auch etwas Grosses ergeben.

Der Präsident Martin Hess, Dezember 2024